

Z

## In den nächsten Tagen

findet eine Reihe von Vorträgen mehrerer unserer Autoren in Berlin, Charlottenburg und anderen Städten statt. Wir bitten — da nachweislich aus dem Schaufenster spielend leicht verkäuflich — um stete Auslage und Empfehlung von

**Dr. Helene Stöcker, Mutterschutz,  
Eduard Bernstein, Parlamentarismus und Sozialdemokratie,  
Professor Georg Simmel, Philosophie der Mode.**

Preis pro Band M. 1.— ord., M. —.75 netto, M. —.60 bar und 7/6.

Berlin W. 35.

Pan-Verlag, G. m. b. H.

Z

Soeben erschienen:

# Pauline Wörner

# Heimlich stille Welt,

## Geschichten vom Kaiserstuhl

==== Dritter Band ====

1. Der letzte vom kleinen Amt. — 2. Des Wilderers Sub. — 3. Rebmanns hohe Zeit. — 4. Was geschehen auch für Sachen. — 5. Das Geheimnis der Höflibase. — 6. In Ehren gezogen. — 7. Die beiden Schneider. — 8. Auf dem Thron.

Broschiert M 3.— ord., M 2.25 netto, M 2.— bar und 11/10

Elegant gebunden M 4.— ord., M 3.— netto, M 2.70 bar und 11/10

Über Pauline Wörner schreiben die Bad. Pfarrvereinsblätter vom 1. Januar 1907:

Pauline Wörner hat sich bereits in weiteren Kreisen einen Ruf als Schriftstellerin erworben, und da sie für ihre Geschichten den Stoff unserer badischen Heimat entnimmt, verdient sie unser besonderes Interesse. Wörner ist eine Volksschriftstellerin, die uns nicht Phantasieprodukte, sondern das Volk vom Kaiserstuhl vorführt; und wie wahr sind sie gezeichnet, all die Gestalten in den „Geschichten vom Kaiserstuhl“ (Verlag von Fr. Gutsch, Karlsruhe. 3 Bde. à M 3.—, geb. M 4.—), und was jeden ernstern Leser wohlthuend berührt, das ist die Art, in der die Schriftstellerin zum Ausdruck bringt: Gerechtigkeit erhöht ein Volk, bezw. eine Familie oder Person, aber die Sünde ist der Leute Verderben. Die Kaiserstuhlgeschichten sind keine Geschichten, die die Sinne reizen, man kann in ihnen jederzeit die Lektüre unterbrechen, wer sie aber begonnen, wird sie auch zu Ende lesen. In Volksbibliotheken sollten die Bücher nicht fehlen.

Z Die drei Bände „Heimlich stille Welt“, sowie die kürzlich in meinen Verlag übergegangenen „Orchideen im Lößgrund“ eignen sich nach Inhalt und Ausstattung vortrefflich als Weihnachtsgabe.

Ich bitte, zu verlangen.

Karlsruhe, Oktober 1907.

**Friedrich Gutsch**  
Hofbuchhandlung.